

Dürrenmatt modern interpretiert

Abiturienten der Alexander-von-Humboldt-Schule spielen „Die alte Dame“ in neuer Version

NEUMÜNSTER Die Geschichte der verbitterten und skrupellosen Milliardärin Claire Zachanassian von Dürrenmatt bringt der Abiturjahrgang der Alexander-von-Humboldt-Schule in modernem Gewand auf die Bühne. Unter dem Titel „Kill Ill“ führen 28 Schüler des Theaterprojekts unter Leitung der Lehrer Alexandra Göpfert und Linda Gerkens den umfrisierten Schulklassiker von Mittwoch, 3. Februar, bis Sonnabend, 6. Februar, jeweils um 19.30 Uhr im Forum der Schule am Roschdohler Weg 11 auf.

Claire Zachanassian besucht die verarmte Kleinstadt Güllen, in der sie einst ihre Kindheit und Jugend als Klara Wäscher verbracht hat. Während die Einwohner auf finanzielle Zuwendungen und Investitionen hoffen, will Claire vor allem Rache für ein altes Unrecht: Als sie im Alter von 17 Jahren von dem 19-jährigen Güllener Alfred Ill ein Kind erwartete, leugnete dieser die Vaterschaft und gewann mit Hilfe bestochener Zeugen den von Klara gegen ihn angestregten Prozess. Entehrt, wehrlos



Sie sinnt auf Rache: Claire Zachanassian (Sophie Urzua, 18) will, dass Alfred Ill (Julius Becker, 20) stirbt, weil er sie seinerzeit verstoßen und gedemütigt hatte.

HUMBOLDTSCHULE

und verarmt wird Klara Wäscher seinerzeit aus ihrer Heimatstadt verstoßen. Sie verliert ihr Kind, wird zur

Prostituierten, gelangt jedoch später durch die Heirat mit einem Ölmagnaten an ein riesiges Vermögen.

Klammheimlich kauft Claire Zachanassian Güllener Fabriken und Grundstücke auf, um die Stadt allmählich zu ruinieren. Jetzt, 15 Jahre nach ihrer Vertreibung, unterbreitet sie den auf diese Weise für Korruption und finanzielle Anreize empfänglich gewordenen Güllenern ein ebenso verlockendes wie unmoralisches Angebot: „Eine Milliarde für Güllen, wenn jemand Alfred Ill tötet.“

Die Humboldtschüler präsentieren das Stück rund um Liebe, Verleumdung und die dunkle Seite, die tief in den Menschen schlummert, in moderner Inszenierung. Es geht vor allem um die Frage „Kann man Gerechtigkeit kaufen?“

Die Aufführung ist öffentlich. Karten sind sowohl im Vorverkauf in der Schule als auch an der Abendkasse zu erwerben, können aber auch über die E-Mail-Adresse kill-ill@gmx.de bestellt werden. Schüler und Studenten bezahlen im Vorverkauf 4 Euro, an der Abendkasse 5 Euro, Erwachsene 5/6 Euro. Reservierte Karten müssen bis 19 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden. *vaq*

HC, 20.1.16, S. 11